

Gemeinsam gegen die Varroamilbe

4 wichtige Punkte

Regelmäßige **Kontrolle**

Reduktion durch Ablegerbildung und Drohnenbrutentnahme von April bis Juli

Hauptentmilbung Ende Juli und Ende August mit Ameisensäure

Restentmilbung Ende November und Ende Dezember

Die Varroamilbe

Seit 1989 auf jedem Bienenstand zu finden. Die Milbe schädigt die Bienen und ihre Nachkommen. Sie vermehrt sich in der Bienenbrut und es gelingt ihr so die Anzahl der Milben in einem Stock in 4 Wochen zu verdoppeln.

Der übermäßige Befall mit der Milbe führt zum totalen Volkszusammenbruch!

VARROABROSCHÜRE

Detaillierter Leitfaden zu Reduktion, Kontrolle und zu Behandlungsmöglichkeiten
<https://www.ages.at/themen/umwelt/bienen>

VARROAWETTER

Hilfe zur Einschätzung von Wetterfaktoren bei der Varroabehandlung
www.bienengesundheit.at/

ARZNEISPEZIALITÄTENREGISTER

Es dürfen nur die hier eingetragenen Tierarzneimittel verwendet werden.
<https://aspreregister.basg.gv.at>

BERATER UND UNTERSTÜTZER

BEZIRK KITZBÜHEL

Wir stehen dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Markus Themel
0664 51 89 066

Hanspeter Foidl
0664 21 83 608

Fritz Soder
0664 73 535 619

IM Alexander Mitterhofer
0660 65 17 170

Gemeinsam ist es möglich das Problem mit der Milbe einzudämmen, jedoch nur wenn wir gezielt Maßnahmen setzen und zeitgleich möglichst effizient behandeln.

Varroose im Griff

Varroose im Griff



Ein Leitfaden zur
erfolgreichen
Varroabekämpfung

*Bezirksverband für
Bienenzucht in
Kitzbüchel*

Varroa das größte Problem in der Imkerei

Erfolgreich imkern mit der Milbe

Diese Broschüre ist eine Empfehlung des Bezirksverbandes für Bienenzucht in Kitzbühel. Sie soll helfen die Varroaverluste im Bezirk zu minimieren.

1. Kontrolle

Der Befall an Milben von Völkern wird ermittelt um die **Gefahr einschätzen** zu können!

Gemülldiagnose, die Stockwindel wird zwei bis drei Tage ins Volk gelegt und anhand des natürlichen Totenfall erfolgt die Einschätzung. Wenn im Juli mehr als 5 Milben pro Tag abfallen muss gehandelt werden. (Im Mai max. 2,5 Milben, Juni max. 4 Milben pro Tag und im Dezember darf es maximal eine Milbe in zwei Tagen sein. Achtung, Ameisen und andere Tiere können die Diagnose mit der Stockwindel beeinflussen)

Kontrollen Anfang Mai, Juni, Juli, Oktober, November und vor und nach jeder Behandlung.



2. Reduktion der Milbe

Im Frühjahr und den darauffolgenden Monaten müssen gezielte Maßnahmen zur Reduktion der Varroamilbe vorgenommen werden

Entfernung der Dohlenbrut / Baurahmen & Bildung von Ablegern

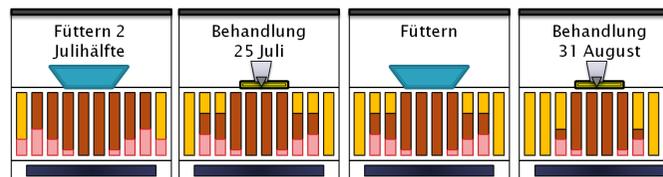
Bei der Ablegerbildung muss die Brutfreiheit, 3 Wochen nach der Erstellung des Ablegers zu einer Behandlung mit Oxalsäure genutzt werden.

3. Hauptentmilbung

Die Hauptentmilbung muss nach der letzten Tracht erfolgen, **spätestens 25. Juli**, mit **Ameisensäure**. Thymol Präparate müssten bereits Mitte Juli angewandt werden, sie wirken nicht in die Brut.

Nach der letzten Honigernte werden die Völker gefüttert und anschließend die erste Behandlung mit Ameisensäure durchgeführt. Es sollten Verdampfer wie der Liebig-Dispenser oder der Nassenheider professionell verwendet werden und ausschließlich 85% Ameisensäure. Der Verdampfungsvorgang muss sich über 12 Tage erstrecken, Verdunstung pro Tag 10ml—12ml einzarg und 20ml—25ml zweizargig.

(nur zugelassene Tierarzneimittel verwenden)



Vor der Behandlung Kontrolle der Milbenbelastung, um den Behandlungserfolg später abschätzen zu können.

Da auf den Erfolg der Behandlung das Wetter starken Einfluss hat, ist dieses unbedingt mit einzubeziehen. Gegebenenfalls den Varroawetter-Dienst nutzen (mindestens 20 Grad Außentemperatur & trockenes Wetter).

Die **zweite Hauptbehandlung erfolgt Ende August** und wird wie die erste Behandlung durchgeführt.

Der Behandlungserfolg allein hat keine Aussagekraft, nur durch weitere Kontrollen nach den Behandlungen kann der Gefahr der Reinfektionen bei den eigenen Bienen entgegengewirkt werden.

4. Restentmilbung



Die Restentmilbung sollte **Ende November** und **Ende Dezember** erfolgen. Sie ist entscheidend um erfolgreich ins

Jahr zu starten und für eine gute Entwicklung der Völker bis nach der nächsten Tracht.

Die Restentmilbung erfolgt mit Oxalsäure. Da diese nicht in die Brut wirkt, ist es wichtig darauf zu achten, dass die Völker bei der Behandlung brutfrei sind. Die Außentemperatur sollte ungefähr 5 Grad betragen. Anwendung durch träufeln oder verdampfen.